Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. · www.galabau.de

Einzelpreis 4 € ISSN 14327953 Z 8422 E

Landschaft Bauen & Gestalten

Ihre Experten für Garten & Landschaft

6 | 2024 | 57. Jahrgang Juni 2024

GaLaBau

Nachhaltigkeit

BGL-Messestand auf der GaLaBau

Seite 18

Geplante Mautpflicht

Politische Gespräche auf höchster Ebene Seite 4

Auftragslage bleibt stabil

Konjunkturumfrage im GaLaBau Seite 10

„Jeder kann etwas tun“

GaLaBau-Betrieb erstellt Nachhaltigkeitsbericht Seite 22

BAMAKA AG
EINKAUFSGESELLSCHAFT DER BAUWIRTSCHAFT

e.optimum
Deutschlands größte unabhängige Energie-Einkaufsgemeinschaft

ENERGY

JETZT ENERGIEKOSTEN OPTIMIEREN

Unsere Empfehlung für Ihre Energie!

Die e.optimum AG ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Energieoptimierung und bietet maßgeschneiderte Dienstleistungen sowie innovative Produkte an. Durch den gemeinsamen Energie-Einkauf für 40.000 Unternehmen in ganz Deutschland senkt e.optimum Ihre Energiekosten für Strom und Erdgas.

So funktioniert's:

- Schicken Sie einfach Ihre letzte **Stromrechnung** per E-Mail an service@bamaka.de.
- Wir analysieren für Sie die Energiepreise der letzten 5 Jahre in Ihrem PLZ-Gebiet und erstellen Ihnen ein **unverbindliches Angebot**.
- Sie bekommen von uns ein vorausgefülltes Energielieferangebot und **wir leiten für Sie den Wechsel in die Wege.**

WAS SIND DIE VORTEILE FÜR SIE?

- Sonderkonditionen beim Energiebezug
- Optimierung der Energiekosten
- Kein Festpreis, keine monatliche Grundgebühr oder komplizierte Tarife
- Weitergabe des echten Marktpreises 1:1
- Einfacher Anbieterwechsel – ohne Aufwand

Wichtig zu wissen:

Wir können Ihnen keinen fixen Arbeitspreis anbieten, denn **e.optimum kauft stündlich/wöchentlich/monatlich** am Termin- und Spotmarkt Energie ein. Der Arbeitspreis schwankt dadurch monatlich. Den meisten Kunden verschaffen wir einen **Preisvorteil von mindestens 10-15 %** zum Vorversorger.

e.optimum setzt auf Nachhaltigkeit & Umweltschutz!

100% e.optimum Ökostrom

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Klimaneutral Invest-Garantie in neue Anlagen
www.tuv.com ID 0000023040

Klimaneutral Unternehmen
ClimatePartner.com/14958-2010-1001

BAMAKA Kundenservice
Rhöndorfer Straße 7-9 | 53604 Bad Honnef
Telefon 02224 981 088-77
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.
Stand: 05/2024

Inhalt 6| 2024

Foto: Karmann/BGL

Titelthema GaLaBau

Aktuell

4 Geplante Mautpflicht ab 1. Juli
5 Der BGL auf dem FDP-Parteitag
6 „Die Bürger mehr beschatten“
8 „Gärten des Jahres 2025“: Jetzt bewerben!
9 BGL-Präsident Thomas Banzhaf zur Europawahl
10 Konjunktur im GaLaBau weiterhin stabil
11 Gespräch mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke
12 Fachkongress Biodiversität Gebäudegrün
13 Förderinstrumente zur Dach- und Fassadenbegrünung
14 Thomas Banzhaf zur Bedeutung von Dachbegrünungen
15 Nachhaltiger Gartengenuss

Thema des Monats

16 GaLaBau-Messe verzeichnet ungebrochene Nachfrage
18 BGL-Messeauftritt mit Fokus auf Wasser
21 Treffpunkt für junge GaLaBau-Fachkräfte

Einblicke

22 Nachhaltigkeit: „Jeder kann etwas tun!“

Aus den Landesverbänden

24 Sachsen: „Kultur.GARTEN!“ Gorbitz
25 Hessen-Thüringen: 60 Projekte „Aus Grau mach´ Grün“
26 Bayern: Landesgartenschau Kirchheim
27 Baden-Württemberg: Landesgartenschau Wangen
28 Baden-Württemberg: Wahlen in Region Unterer Neckar
28 Berlin und Brandenburg: Zum Tod von Wolfgang Neitzel

Unternehmen & Produkte

29 Fuhr- und Maschinenpark

Marketing

30 Perfekt gerüstet für die nächsten Ausflüge
31 Freizeitspaß für drinnen und draußen

24 Impressum

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Forum Verlag Herkert GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C110307

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag ClimatePartner.com/10707-2405-1006

▸ 18

BGL-Messeauftritt mit Fokus auf Wasser

Seit 2016 konzipiert die GaLaBau-Firma Thomas Heumann den BGL-Messeauftritt – vor zwei Jahren ganz neu mit der „Zukunft grüner Lebensräume“. Landschaftsarchitektin Mirja Gula gibt im Interview Einblick in die laufenden Arbeiten am Messestand, der 2024 das Thema Wasser in den Fokus setzt.

▸ 4

Geplante Mautpflicht

Intensive Gespräche zur geplanten Ausweitung der Mautpflicht führten Vertreter des BGL auf dem FDP-Parteitag unter anderem mit Verkehrsminister Volker Wissing.

Foto: BGL

Foto: BuGG

▸ 12

Biodiversität Gebäudegrün

Über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten in Düsseldorf über neue Entwicklungen bei der Dach- und Fassadenbegrünung. Im Fokus stand dabei das Thema Biodiversität.

25. GaLaBau – 25 Köpfe

▸ 22

„Jeder kann etwas tun“

Peter Rose ist ein Pionier in Sachen Nachhaltigkeit im GaLaBau: Denn sein GaLaBau-Betrieb ist einer der ersten, die einen DNK-Nachhaltigkeitsbericht vorlegen. Im Interview berichtet er über seine Motivation und seine Erfahrungen bei der Umsetzung.

Foto: Dipl.-Designerin Nicole Rademacher/ Nixe Kommunikationsdesign

BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania, BGL-Präsident Thomas Banzhaf, die Vizepräsidenten Paul Saum und Matthias Lösch, Jens Ploch (Vorstandsmitglied FGL Berlin und Brandenburg) und Vizepräsident Jan Paul (v.l.n.r.) senden eine eindeutige und unübersehbare Botschaft auf dem FDP-Parteitag in Berlin. Alle Fotos: BGL

Geplante Mautpflicht ab 1. Juli

Ab dem 1. Juli 2024 wird die Mautpflicht auf leichte Nutzfahrzeuge mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse (tzGm) von mehr als 3,5 Tonnen erweitert, wenn sie für den Güterkraftverkehr bestimmt sind oder dafür verwendet werden. Zum Redaktionsschluss für diese Magazin-Ausgabe liefen intensive Gespräche auf höchster bundespolitischer Ebene weiter, um GaLaBau-Betriebe von einer solchen neuen Mautpflicht auszunehmen. Eine finale Entscheidung dazu stand aus.

Hintergrund „Handwerkerausnahme“

Für Handwerker*innen gilt die sogenannte „Handwerkerausnahme“ nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG). Danach ist der Werkverkehr des Handwerks und der Betriebe, die mit dem Handwerk vergleichbare Tätigkeiten ausüben, von der Maut befreit, sofern das Fahrzeug nicht mehr als 7,5 Tonnen tzGm aufweist und nicht allein zur Güterbeförderung eingesetzt wird. Das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) hatte am 13. März 2024 im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) eine Liste mit handwerklichen Tätigkeiten veröffentlicht. Die Werkverkehre aller in dieser Liste aufgeführten handwerklichen Betriebe sind von der erweiterten Maut befreit. Trotz wiederholter Hinweise des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist der Garten- und Landschaftsbau in dieser Liste nicht berücksichtigt. Somit würden (Stand 13. Mai 2024) die betroffenen Fahrzeuge des Garten- und Landschaftsbaus ab dem 1. Juli 2024 im Kontrollfall als mautpflichtig angesehen.

Seit Monaten setzen sich der BGL, seine Landesverbände und Unterstützer aus den Betrieben intensiv für eine Aufnahme des Garten- und Landschaftsbaus in die Liste mit handwerklichen Tätigkeiten und somit für eine Mautbefreiung ein.

Hintergrundinformationen zum Thema „Maut für den GaLaBau“ mit einem Überblick über alle wichtigen Fragen und Antworten für die Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus gibt der BGL auf seiner Webseite (siehe Linkliste im Kasten). Dort informiert der BGL auch weiterhin kurzfristig über dieses Schwerpunktthema, politische Entscheidungen und den aktuellen Stand der Dinge.

Links

- Infos zur Maut: www.galabau.de/maut
- FAQ zur Maut: www.galabau.de/maut-faq
- Merkblatt zur Maut: www.galabau.de/2024.04.26-hdlinfo-maut-merkblatt.pdfx

BGL-Newsletter – jetzt anmelden!

Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit allen Informationen aus dem BGL. Neue Projekte, aktuelle Pressemeldungen, informative Berichte, Antworten auf rechtliche Fragen sowie exklusive Angebote aus dem BGL-Onlineshop – das alles gibt es auf einen Blick im Newsletter.

Melden Sie sich an unter **https://tinyurl.com/bgl-newsletter** und erhalten Sie den kostenfreien BGL-Newsletter!

Der BGL auf dem FDP-Parteitag

Im direkten Austausch mit Volker Wissing (2.v.l.), Bundesminister für Digitales und Verkehr, machen Thomas Banzhaf, Jan Paul, Paul Saum und Dr. Guido Glania deutlich, dass der GaLaBau von der Maut befreit werden sollte.

Bundesfinanzminister Christian Lindner (l.) am Stand des BGL und im Gespräch mit Thomas Banzhaf und Paul Saum.

Der auffällige grüne Stand des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) auf dem FDP-Parteitag in Berlin.

Klare Botschaften vor Ort und digital zeigen auf, warum die Mautbefreiung für den GaLaBau gefordert wird.

Anzeige

Multifunktion - das ganze Jahr über

EGHOLM

Der neue Park Ranger 2155

Eine Maschine - viele Anwendungen. Das anwenderfreundliche Geräteträgerkonzept für die Ganzjahresobjektpflege.
Mit unserem Konfigurator unter www.egholm.de können Sie sich Ihre eigene Maschine zusammenstellen.

Kontaktieren Sie Ihren lokalen Egholm Händler oder fragen Sie uns: www.egholm.de oder email info@egholm.de.

Honest Machines.
www.egholm.de

Mit den aufmerksamkeitsstarken Anzeigen werden politische Entscheidungsträgerinnen und -träger gezielt angesprochen.

„Die Bürger mehr beschatten“

„Das Volk im Schwitzkasten!“, „Deutschland liegt am Boden“, „Steuergelder sollten mehr versickern“ oder „Die Bürger mehr beschatten!“ – mit diesen kreativen und starken Schlagzeilen geht die Initiative *Grün in die Stadt* an den Start. Mit der außergewöhnlichen Kampagne setzt sie ein Zeichen für mehr Stadtgrün.

Lobby-Aktion mit aufmerksamkeitsstarken Slogans

Damit die zentrale Botschaft der Kampagne auch bei der Zielgruppe der politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ankommt, wird sie gekonnt platziert: An zwei aufeinanderfolgenden Sitzungswochen – davon eine im Mai und eine im Juni – werden die Slogans als animierte Anzeigen auf sieben digitalen Werbeflächen im Umfeld des Bundestags ausgespielt. Auch online wird die Lobby-Aktion breit gestreut. Mit Anzeigen in den sozialen Medien und auf ausgewählten Websites werden gezielt Abgeordnete sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundestag und den 16 Landtagen angesprochen. Somit kommt die Botschaft dort an, wo sie den größten Einfluss haben kann.

„Der Ausbau städtischer Grünflächen und staatliche Förderprogramme hierfür sind notwendig, um optimal auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren. Deshalb ist es von großer Bedeutung, unsere Forderungen gekonnt und aufmerksamkeitsstark im richtigen Umfeld zu platzieren“, so BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des BGL-Ausschusses Stadtentwicklung Jan Paul. Auch bei den anderen Mitgliedern des BGL-Ausschusses Stadtentwicklung konnten die Slogans punkten: „Wir sind uns alle einig, dass die seriösen aber gleichzeitig reißerischen Schlagzeilen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen werden und die Botschaft bei den politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern Eindruck hinterlässt.“

BGL-Präsident Thomas Banzhaf (l.) und BGL-Vizepräsident Jan Paul überzeugten sich selbst vor Ort von der Wirksamkeit der Kampagne. Foto: Braun/BGL

Zusätzlich lud der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) während der ersten Kampagnenwoche im Mai Vertreterinnen und Vertreter der relevanten Ausschüsse zu einem parlamentarischen Frühstück in Berlin ein.

Im Rahmen dieser politischen Kampagne stellt der BGL für Mitgliedsbetriebe gestaltete Anzeigen und E-Mail-Signaturbanner zur eigenen Verwendung zum Download bereit. Die Betriebe können so aktiv an der Aktion teilnehmen und mithelfen, die Botschaft noch breiter zu streuen.

Links

- Zur Kampagne: www.galabau.de/stadtgruen-reduziert-hitze
- Zum Download-Center: www.galabau.de/download-center

So **leise** ...

kann **laut** sein.

ThomTek® Perilux

MADE IN **GERMANY**

Lärm um bis zu **29 dB** gedämpft

Erhältlich in **14** Farben

70 % heimische Hölzer

Das **Schall-** und **Sichtschutz-Zaunsystem**

Überzeugen Sie sich von unserem Lärmschutzzaun und seinen hochwertigen Materialien, der wunderbaren Haptik und Optik, seiner einfachen Montage sowie der deutlichen Verringerung von Lärmquellen. Sie treffen uns auf der Messe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Save the Date!

Thom together:

GaLaBau Nürnberg

11. - 14.9.'24

Halle 3C, Stand 229

KRÜPPEL DESIGN · HEINSBERG

Michael Thomas GmbH Perimeter Engineering & Solution

www.**ThomTek**-Perilux.de

Der 1. Preis im Wettbewerb „Gärten des Jahres“ ging in diesem Jahr an das Planungsbüro Naturwohnraum.
Foto: Ferdinand Graf Luckner

„Gärten des Jahres 2025“: Jetzt bewerben!

2025 wird der Award „Gärten des Jahres“ vom Münchner Callwey Verlag bereits zum zehnten Mal verliehen. Dabei werden die 50 schönsten Privatgärten im gesamten deutschsprachigen Raum ausgezeichnet. Es ist einer der wichtigsten Garten-Awards der Branche.

Bis zum 18. Juli 2024 können sich Landschaftsgärtner*innen und Landschaftsarchitekt*innen für die „Gärten des Jahres 2025“ bewerben: Und sie sollten sich diese Chance nicht entgehen lassen. Die Ausgezeichneten können mit dem Label auf ihren eigenen Social-Media-Kanälen und Websites werben, erhalten ein breites Medienecho und stehen im Mittelpunkt der prestigeträchtigen Preisverleihung. Darüber hinaus winkt ein Gartenporträt inklusive hochwertiger Fotos und Gartenpläne sowie detaillierte Angaben zu Besonderheiten des Grundstücks, des Konzepts und der verwendeten Materialien und Pflanzen im Jahrbuch *Gärten des Jahres*.

Eingereicht werden können beliebig viele Projekte, die allerdings nicht älter als drei Jahre sein dürfen. Wettbewerbsbeiträge können bis zum 18. Juli bequem über das Online-Tool der Website der „Gärten des Jahres“ gemeldet werden. Die feierliche Preisverleihung findet dann im Beisein von (Fach-)Medien und über 100 Gästen aus der grünen Branche im Februar 2025 statt. Hierzu werden alle 50 ausgezeichneten Projekte eingeladen.

Der Preis 2024

Im Februar dieses Jahres verlieh der Callwey Verlag zum neunten Mal den Titel „Gärten des Jahres“. Zusammen mit seinen Partnern Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla), Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA), Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (DGGL), GaLaBau Verband Österreich, Jardin Suisse, Österreichische Gesellschaft für Landschaftsarchitekur (ÖGLA), Giardina, RivieraPool Fertigschwimmbad GmbH und die Baumschule Ebben sowie der Callwey Verlag und die Medienpartner Garten + Landschaft mit der Plattform New Monday, Mein schöner Garten, GÄRTEN und Gartenpraxis wurden die besten von Landschaftsarchitekt*innen/Landschaftsgärtner*innen gestalteten Privatgärten im deutschsprachigen Raum gesucht.

Die Jury erkor 50 Projekte und benannte aus diesen einen Preisträger und fünf Anerkennungen. Dabei wurde Wert auf ganzheitliche Konzepte gelegt, die den Garten auf individuelle Weise zum erweiterten Wohn- und Genussraum des Nutzers werden lassen. Es sollte eine starke Idee dahinterstecken, der sich Pflanzen, Materialien, Produkte etc. unterordnen. Den ersten Preis erhielt 2024 das Büro Naturwohnraum für den Garten „Stege an den Feuchtwiesen“ in Velen, Nordrhein-Westfalen.

ⓘ **www.gaerten-des-jahres.com**

Anzeige

Video-Dreh mit BGL-Präsident Thomas Banzhaf zur Europawahl: „Gehen Sie am 9. Juni wählen!“

„Der europäische Binnenmarkt mit 27 Mitgliedstaaten und knapp 450 Millionen Bürgerinnen und Bürgern ist unser Heimatmarkt und bildet die Grundlage für unser aller Wohlstand“, so BGL-Präsident Thomas Banzhaf, der in einem eigens dafür produzierten Video einen Wahl-Appell für die kommende Europawahl am 9. Juni 2024 an seine Kolleginnen und Kollegen im GaLaBau sendet. Das Video ist nun auf den Social-Media-Kanälen des BGL zu sehen.

Filmdreh in Berlin mit BGL-Präsident Thomas Banzhaf zur Europawahl.
Foto: Christina Metzer/ FGL Berlin-Brandenburg

„Als Garten, Landschafts- und Sportplatzbau setzen wir uns für ein starkes Europa mit einer starken Wirtschaft ein. Wir wollen ein Europa, das seine strategische Wettbewerbsfähigkeit ausbaut, den Fachkräftemangel bewältigt und den Binnenmarkt durch funktionierende Arbeitsmobilität stärkt. Unsere Unterstützung für die EU ist wichtiger denn je. Denn es braucht ein Europa, das mit dem Green Deal starke Impulse für mehr Grün in der Stadt und auf dem Land setzt. Nationalistische und populistische Kräfte stellen die europäische Einigung zunehmend in Frage. Viele von ihnen leugnen den Klimawandel. Doch bei Klimaschutz und Klimaanpassung muss die EU dringend Kurs halten: Der Umbau unserer Städte ist eine strategische Aufgabe, die auf europäischer Ebene dauerhaft unterstützt werden muss. Daher bitte ich Sie heute, liebe Kolleginnen und Kollegen in der grünen Branche: Gehen Sie bitte wählen!“

Anzeige

FOKUS GALABAU

Ausgezeichneter Service, zuverlässige Maschinen, umfangreiches Equipment, top sortierter Baushop – HKL bietet ein einzigartiges Leistungspektrum für den Garten- und Landschaftsbau zur Miete und zum Kauf.

Ob Wegebau, Grünflächenpflege oder Baumbeschnitt – das Sortiment von HKL BAUMASCHINEN hält von nützlichen Geräten bis zu kompakten Maschinen für jeden Anwendungsbereich alles bereit. Seit über 50 Jahren arbeitet das Unternehmen mit den Kunden aus dem GaLaBau eng zusammen und kennt deren Bedarfe sehr genau. Auch mit den Branchenverbänden Pflegt HKL einen praxisnahen Austausch.

Der HKL MIETPARK führt unter anderem Minibagger und Radlader für vielfältige Arbeiten, Rüttelplatten und Elektro-Dumper für das Anlegen von Wegen, Rasenmäher für die Grünflächenpflege, Arbeitsbühnen für Arbeiten an Bäumen, Heckenscheren und Kettensägen für den Grün- und Baumbeschnitt, Tauchpumpen, Stromerzeuger und vieles mehr – die Maschinen und Geräte stammen von namhaften Herstellern, sind qualitativ hochwertig und genau abgestimmt auf die verschiedenen Bedarfe des Garten- und Landschaftsbau. Zur Unterbringung von Mitarbeitern sowie zur Lagerung von Geräten und Material können Raumsysteme unterschiedlichster Ausstattung gemietet werden. Die gut sortierten HKL BAUSHOPs komplettieren das Angebot mit einem großen Produktsortiment an Geräten, Equipment und Verbrauchsmaterial zum Kauf – von Bauzäunen, Absperrungen, Warnleuchten und Leitbaken, Werkzeug, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung bis zu E-Geräten mit neuester Akku-Technik.

Als herstellerunabhängiger Vermieter garantiert HKL immer top Maschinenqualität und bietet die neuesten am Markt verfügbaren Maschinen. Das dichte Centernetz gewährleistet, dass Unternehmen in ganz Deutschland und Österreich Maschinen nahe ihres Einsatzortes mieten können und so Transport- und Einrichtungskosten sparen. Von Flensburg bis Wien – HKL bietet in über 170 Centern eine große Produktauswahl und immer hohe Qualität. Dies wird durch ein breites Serviceangebot mit Beratung, Lieferservice, Wartung, Inspektion und Instandhaltung in den firmeneigenen Werkstätten ergänzt.

www.hkl-baumaschinen.de

Konjunktur im GaLaBau weiterhin stabil

Die Lage im GaLaBau zeigt sich mit Blick auf die Auftragslage stabil. Doch gleichzeitig schwächt eine schwierige gesamtwirtschaftliche Situation die Ertragskraft der Betriebe weiter. Angesichts des weiterhin eingetrübten Konsumklimas und der schwachen Baukonjunktur bewertet der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) die Ergebnisse der aktuellen Frühjahrsumfrage 2024 dennoch insgesamt positiv.

BGL-Frühjahrsumfrage

An der aktuellen BGL-Umfrage nahmen 732 Mitgliedsbetriebe teil (24 Prozent mehr als im Vorjahr 2023/589 Betriebe). Das sind 17 Prozent aller 4.277 Mitglieder. Ihre Antworten zeigen, dass die optimistische Stimmung in der Branche sich im Vergleich zum Vorjahr leicht eingetrübt hat. Zwar ist die Auftragslage verglichen mit dem Vorjahr (und der Situation vor Corona) stabil. Allerdings schmälern die hohen Kostensteigerungen weiter die Ertragskraft der Betriebe.

Kostensteigerungen schmälern Ertragslage

„Die Kostenbelastung im GaLaBau ist besorgniserregend. Wenn FDP-Chef Lindner dafür plädiert, kleine und mittlere Betriebe von Kosten zu entlasten, dann passt die drohende und völlig unnötige Mautpflicht für Werkverkehre des GaLaBau erst recht nicht ins Bild. Wir kämpfen auf allen politischen Ebenen dafür, dass sich im FDP-geführten Verkehrsministerium die Vernunft durchsetzt und wir in die vorhandenen Ausnahmeregeln eingeschlossen werden“, sagt BGL-Präsident Thomas Banzhaf.

„Klimaanpassung durch grün-blaue Infrastruktur für die zukunftsfähige Schwammstadt ist kein Luxus, sondern lebensnotwendig! Das ist eine strategische Jahrhundertaufgabe, bei der auch in Zeiten knapper Kassen klar Kurs gehalten werden muss.“

BGL-Präsident Thomas Banzhaf

Erträge sinken weiter/Auftragslage stabil

„Wie beurteilen Sie die Ertrags-/Gewinnsituation?“ Auf diese Frage antworteten 46,2 Prozent mit „Entspricht den Erwartungen“ (2023: 50 Prozent); 46,6 Prozent sagten „verbesserungsfähig“ (2023: 43 Prozent) und 7,2 Prozent „unbefriedigend“ (2023: 6,8 Prozent). Vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sagten im Frühjahr 2021 nur 30 Prozent der Befragten „unbefriedigend“ oder „verbesserungsfähig“.

Die Auftragssituation zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr stabil – mit Blick auf den Neubau und die schwierige Situation der Bauindustrie ein erstaunlich positives Ergebnis. So gaben die Befragten an, im Neubau und auch in der Pflege je 19 Wochen vollbeschäftigt ausgebucht zu sein (2023: Neubau – 21 Wochen; Pflege – 18 Wochen). Damit zeigt sich die Auftragslage auch besser als vor der Covid-Pandemie. Dies könnte ein Grund für den zwar gedämpften, aber immer noch erkennbaren Optimismus beim Blick in die Zukunft sein.

Aussichten für die Branche und den eigenen Betrieb

Bei der Frage nach den „Zukunftsaussichten“ ist die Stimmung im Vergleich zum Vorjahr in der kurzfristigen Sicht stabil. Beim Blick in die langfristige Zukunft („die nächsten 5 Jahre“) von Branche und eigenem Betrieb zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr etwas mehr Optimismus:

„Zukunftsaussichten aktuelles Jahr“:

- **Branche:** 92,1 Prozent vergeben hier die Schulnoten 1 bis 3, mit Tendenz zur 3, statt zur 2 (2023: 90,5 Prozent, Tendenz zur 2).
- **Betrieb:** Ähnlich wie im Vorjahr, bewerten die Betriebe ihre eigene Situation zu 92,4 Prozent mit 1 bis 3, dabei jedoch eher mit der Schulnote 3 als im Vorjahr (2023: 92 Prozent).

„Aussichten nächste 5 Jahre“ (langfristig):

- **Branche:** 83 Prozent bewerten diese Aussicht mit den Schulnoten 1 bis 3 (2023: 80,3 Prozent).
- **Betrieb:** 89,5 Prozent der Befragten vergeben hier die Noten 1 bis 3 – mit stärkerer Tendenz zur 1 und 2 (2023: 88,95 Prozent).

„Grün-blaue Infrastruktur ist kein Luxus – sondern lebensnotwendig!“

BGL-Präsident Thomas Banzhaf: „Klimaanpassung durch grün-blaue Infrastruktur für die zukunftsfähige Schwammstadt ist kein Luxus, sondern lebensnotwendig! Das ist eine strategische Jahrhundertaufgabe, bei der auch in Zeiten knapper Kassen klar Kurs gehalten werden muss. Jetzt geht es darum, dass auf allen politischen Ebenen die Maßnahmen zur Anpassung unserer Städte an die Klimakrise als oberste Priorität und langfristig fortgesetzt werden. Konkret bedeutet das: Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung muss gerade jetzt dringend weiter vorangetrieben und umgesetzt werden – sonst werden unsere Städte schon in Kürze nicht mehr lebenswert sein.“

Initiative *Grün für Stadt und Land* im Gespräch mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke

Die Ausgestaltung konkreter Maßnahmen zur Förderung der grünen Infrastruktur sowie die dafür notwendigen Rahmenbedingungen haben Vertreter der Initiative *Grün für Stadt und Land* mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke diskutiert. Insbesondere die Klimaanpassung in urbanen Räumen spielte dabei eine zentrale Rolle.

Jürgen Mertz, ZVG-Präsident, Hajo Hinrichs, BdB-Präsident, Steffi Lemke, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident, Prof. Stephan Lenzen, bdla-Präsident (v.l.n.r.) Foto: BdB

Die Initiative *Grün für Stadt und Land* setzt sich zusammen aus den Spitzenverbänden der Grünen Branche: Bund deutscher Baumschulen (BdB) e. V., bdla – Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG).

Die Vertreter der Verbände Hajo Hinrichs, BdB-Präsident, Prof. Stephan Lenzen, bdla-Präsident, Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident, und Jürgen Mertz, ZVG-Präsident, stellen fest: „Eine standortgerechte Planung und funktionierende Ausgestaltung der grünen Infrastruktur in urbanen wie ländlichen Räumen ist für den Umgang mit den Klimawandelfolgen unerlässlich. Dies setzt zielgerichtete administrative Rahmenbedingungen voraus: Beschleunigungsverfahren sollen die Belange des Naturschutzes berücksichtigen, und Pflanzen müssen standortgerecht verwendet werden können. Insbesondere hier besteht Forschungsbedarf in Bezug auf Biodiversität und Klimaanpassung. Selbstverständlich muss die Produktion der Pflanzen sichergestellt werden. Die Herausforderungen der Wassernutzung und der Nachhaltigkeit der Produktion in Bezug auf den integrierten und biologischen Pflanzenschutz sind wichtige Themenfelder für den Gartenbau."

Die Verbandsvertreter sind sich einig, dass das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung ein wichtiger Schritt ist, um die grüne Infrastruktur zukunftsfest zu machen und weiter auszubauen. Der Grünen Branche kommt eine Schlüsselposition auf diesem Weg zu. Daher ist der Dialog mit der Bundesministerin ein wichtiges Zeichen für die gemeinsame Zielerreichung.

Anzeige

Mehr als 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zum Fachkongress Biodiversität Gebäudegrün des Bundesverbandes Gebäude-Grün e. V. (BuGG) in Düsseldorf. Rechts: BuGG-Präsident Dr. Gunter Mann. Fotos: BuGG

Fachkongress Biodiversität Gebäudegrün

Der Klimawandel und das Artensterben sind längst als miteinander verbundene, große Herausforderungen unserer Tage erkannt. Längere Hitze- und Trockenperioden einerseits, Starkregenereignisse und Flutschäden andererseits, fordern Immobilienbesitzer*innen wie Städte und Gemeinden heraus, wirksame Vorsorge- und Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Klarer Tenor des Kongresses: Vielfalt braucht Vielfalt!

BGL-Präsident Thomas Banzhaf hielt ein Grußwort auf dem Fachkongress Biodiversität Gebäudegrün. Foto: BGL

Der Verlust von vielfältigen Lebensräumen in der freien Landschaft führt zu neuen Herausforderungen im bebauten Raum: Wie kann es gelingen, mit kreativen Konzepten nachhaltig funktionierende Ersatzflächen zu schaffen? Auf europäischer Ebene werden naturbasierte Lösungen propagiert, dazu gehören auch sogenannte Schwammstadtkonzepte und Maßnahmen zur Förderung der grün-blauen Infrastruktur, insbesondere die Gebäudebegrünung. Es gilt, ein kluges Regenwassermanagement mit dem Schutz und Ausbau von Lebensräumen für die Flora und Fauna zu verbinden und gleichzeitig, wo möglich, Naturerfahrungsräume für die Menschen vor Ort zu schaffen. Vor diesem Hintergrund hat der Bundesverband Gebäudegrün e. V. (BuGG) seinen diesjährigen Bundeskongress unter das Leitthema „Biodiversität“ gestellt und am 24. und 25. April 2024 nach Düsseldorf eingeladen. Mit großem Erfolg, denn das Kongressprogramm mit fünf Themenblöcken, insgesamt 24 Vorträgen, sieben Podiumsdiskussionen und einer begleitenden Fachausstellung hat mehr als 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengeführt, um zwei sehr intensive und engagierte Informations- und Netzwerktage zu erleben. Kongresspartner war unter anderem der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Kreativ und lösungsorientiert

Insbesondere in den hochverdichteten Innenstädten, aber auch in Neubau- und in Gewerbegebieten ist Freiraum für Grünflächen ein äußerst knappes Gut. Der überwiegende Teil der Flächen ist durch Gebäude, Plätze und Straßen versiegelt und bietet keine Chance für Regenwasserversickerung und Verdunstung und erst recht nicht für Pflanzen und Tiere. Gebäude bieten allerdings auf Dächern und an Fassaden ein riesiges Flächenpotenzial, das kreativ zu nutzen ist! Längst sind die Systeme zur Dach- und Fassadenbegrünung technisch ausgereift. Dr. Gunter Mann, Präsident des BuGG: „Wir haben ganz bewusst den Bundeskongress unter das Thema Biodiversität gestellt, um diesen für Wirtschaft und Gesellschaft extrem wichtigen Aspekt zu fokussieren. Beim Gebäudegrün geht es um ein besseres Mikroklima, Extremwettermanagement, Gesundheit, effizienten Gebäudebetrieb, aber eben auch um die Schaffung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.“

Verantwortung

In den Diskussionen wurde auch deutlich, dass es einen neuen Blick auf das Stadtgrün braucht – in längeren Trockenphasen oder im Winter können auch etablierte Dach- und Fassadenbegrünungen zeitweise weniger attraktiv aussehen – wie in der Natur.

Diese Sichtweise zeigt sich auch in jüngeren Konzepten zur Nachhaltigkeitsbewertung. Das Gebäudegrün ist sowohl im Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) als auch im Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ausdrücklich enthalten.

ⓘ **www.gebaeudegruen.info**

Leitfaden kommunale Förderinstrumente zur Dach- und Fassadenbegrünung

Der aktuelle fachliche Stand zum Thema Dach- und Fassadenbegrünung und der Umgang mit Förderinstrumenten ist von Stadt zu Stadt unterschiedlich. Das übergeordnete Ziel des „Städtedialog Gebäudegrün" war der Aufbau eines Kommunikationsformates für Städte. Dabei stand der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen den Städten, die Informationsvermittlung zur Dach- und Fassadenbegrünung und zu den kommunalen Förderinstrumenten sowie die Erarbeitung von Best-Practice-Beispielen im Vordergrund.

Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) fachlich und finanziell geförderte Projekt, das auch vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Städte- und Gemeindebund unterstützt wurde, findet jetzt nach einer Laufzeit von 2,5 Jahren (2021 bis 2023) seinen Abschluss. Bei den 13 Online-Veranstaltungen (Kombination aus Wissenstransfer und Workshops) innerhalb der Projektlaufzeit haben insgesamt 429 Personen aus 181 Städten teilgenommen.

Die aus Recherchen des Bundesverbandes GebäudeGrün (BuGG), Städte-Umfragen und durch die Online-Workshops zusammengetragenen Erfahrungen werden nun in der BuGG-Fachinformation „Leitfaden kommunale Förderinstrumente zur Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Hofbegrünung" veröffentlicht.

Zum Einstieg bildet der Leitfaden neben der Projekterläuterung auch Kurzbeschreibungen und Auflistungen der positiven Wirkungen von Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Hofbegrünung ab. Der Kernteil des Leitfadens geht in der Systematik „Fordern, Fördern, Informieren" auf die kommunalen Förderinstrumente ein.

PDF-Download:
www.gebaeudegruen.info/staedtedialog

Neu: BuGG-Fachinformation „Leitfaden kommunale Förderinstrumente zur Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Hofbegrünung".
Abb: Bundesverband GebäudeGrün e. V.

Anzeige

Drei Fragen an: BGL-Präsident Thomas Banzhaf zur Bedeutung von Dachbegrünungen

Herr Banzhaf, Sie haben auf dem diesjährigen Kongress des Bundesverbandes GebäudeGrün e. V. (BuGG) ein Grußwort gehalten. Was sind die Vorteile einer Dachbegrünung und wie kann sie umgesetzt werden?

Thomas Banzhaf: Grün wirkt besser als jede Klimaanlage. Während ein Kies- oder Bitumendach an einem Sommertag über 80 Grad heiß werden kann, hält das begrünte Dach angenehme 20 bis 25 Grad. Das sind bis zu 60 Grad Unterschied!

BGL-Präsident Thomas Banzhaf Foto: Rottenkolber/BGL

Voraussetzung ist, dass Dachgrün nicht nur professionell angelegt, sondern auch dauerhaft von Fachleuten gepflegt wird. Schließlich gilt es, genau die richtigen Pflanzen und Pflanzkonzepte auf Solarpaneelen, Windrichtung und den Dachaufbau abzustimmen – und „nebenbei" sowohl Mikroklima als auch Artenvielfalt zu verbessern. Und das alles können und machen die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner.

Wo sehen Sie die Vorzüge eines gemeinsamen Vorgehens von BGL, BuGG und anderen Mitgliedern der grünen Branche beim Thema Dachgrün? Warum ist eine Zusammenarbeit so wichtig?

Thomas Banzhaf: Die Dachbegrünung ist eine wichtige interdisziplinäre Aufgabe – gleichzeitig ist sie die Lösung für viele Probleme in unseren Städten. Um sie zu verwirklichen, braucht es Fachkenntnisse und Erfahrungen, damit die Begrünung nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch nachhaltig geplant, gebaut und gepflegt wird. Dabei steht die Förderung der Biodiversität in der Dachbegrünung im Fokus. Hierfür trägt die grüne Branche eine große Verantwortung. Fachleute aus der Landschaftsarchitektur sowie dem Garten- und Landschaftsbau helfen, die richtigen Pflanzen auszuwählen, die nicht nur zum Standort passen, sondern auch Lebensraum und Nahrung für Insekten, Vögel und andere Tiere bieten. Verschiedene Pflanzenarten, Strukturen und Lebensräume auf den begrünten Dächern fördern die ökologische Vielfalt und tragen dazu bei, das lokale Ökosystem zu stärken. Zudem verbessert Gebäudegrün die Luftqualität, trägt zur Klimaregulierung durch Verdunstung bei und hilft, Regenwasser aufzunehmen und Überflutungen zu verhindern. Nicht zu vergessen: Die richtige Bepflanzung schützt sogar Solarpaneelen vor Überhitzung.

Um all das noch schneller und flächendeckender zu verwirklichen ist es wichtig, dass alle beteiligten Disziplinen ihr Fachwissen nutzen und zusammenführen. Nur so können wir gemeinsam mit Gebäudebegrünung einen aktiven Beitrag zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität leisten und nachhaltige Lösungen für Städte im Klimawandel gestalten. Durch die gute, interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Planung, dem Bau und der Pflege von Gründächern werden qualitativ hochwertige und nachhaltige Ergebnisse erst möglich.

Was muss zukünftig geschehen, um das Thema Dachbegrünung noch mehr voranzutreiben?

Thomas Banzhaf: Die Spezialisierung für das Arbeitsgebiet der Gebäudebegrünung ist bisher in staatlichen Fortbildungen nicht geregelt. Gleichzeitig gibt es einen wachsenden gesellschaftlichen Bedarf an Grün in urbanen Räumen, insbesondere bei der Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung. Zudem herrscht Fachkräftemangel im Garten- und Landschaftsbau, insbesondere bei der Ausführung von Gebäudebegrünungen. Und schließlich ist konsequentes Handeln seitens BGL und BuGG dringend geboten. Das bedeutet konkret: Aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Leistungen in der Gebäudebegrünung müssen Zugänge zum Tätigkeitsfeld im Fortbildungsbereich geschaffen werden.

Deshalb müssen wir einen Fortbildungsabschluss auf einem praktisch orientierten Niveau etablieren! Bevor das Verfahren für eine staatliche Fortbildung aber gestartet wird, ist es sinnvoll, konkrete Inhalte im Zuge eines Pilotlehrganges an einer berufsständischen Bildungseinrichtung zu erproben und auszuwerten. So sollte es uns gemeinsam gelingen, eine staatliche Qualifizierung im ausführenden Bereich der Gebäudebegrünung zu schaffen.

ⓘ **www.galabau.de/klima**

Nachhaltiger Gartengenuss

Umweltbewusstes Handeln und nachhaltiger Konsum nehmen in der Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert ein. Diese Entwicklung wirkt sich ebenfalls auf den Garten- und Landschaftsbau aus. Prof. Dr.-Ing. Heiko Meinen von der Hochschule Osnabrück hat den Zusammenhang zwischen Trend und Branche in einer von der Firma KNUMOX beauftragten Studie „Nachhaltige Luxurisierung im Garten- und Landschaftsbau“ genauer untersucht.

Beim Kauf von Leistungen und Produkten legen immer mehr Menschen Wert auf Nachhaltigkeit. Das reine Besitzen rückt für sie in den Hintergrund. Zunehmend spielen die ökologischen Aspekte ihrer Besitztümer eine wichtige Rolle. Erworbene Produkte sollen dauerhaft und ökologisch sein, die produzierende Firma selbst nachhaltig und fair im Umgang mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aber wie wirkt sich dieser Trend auf unsere Branche aus? Der Garten- und Landschaftsbau schafft Produkte und Leistungen, die besonders nachhaltig sind. Mit einem durchdachten Konzept haben Besitzerinnen und Besitzer lange Freude an ihrem Garten. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten kann das eigene Grün außerdem zu einem äußerst umweltfreundlichen Lebensraum werden. Dabei sind die Kosten für den Bau eines ökologisch wertvollen Gartens zweitrangig. Vielmehr rückt für Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer der Aspekt der Nachhaltigkeit des Gartenkonzepts in den Vordergrund. Das eigene Grün wird zum Luxusprodukt, für das Eigentümerinnen und Eigentümer auch gerne mehr Geld in die Hand nehmen.

Trockenheitsresistente Stauden passen hervorragend zu einem nachhaltigen Gartenkonzept. Foto: CharMoment / AdobeStock

„Heute zählen individueller Komfort plus gesellschaftliche Verantwortung“, so Prof. Meinen. Naturgartenkonzepte bringen den Erlebnischarakter und den Nachhaltigkeitsaspekt eines Gartens in Einklang. Naturgärten werden immer mehr zum Standard und sind längst kein Nischenprodukt mehr. Das hat auch Auswirkungen auf den Garten- und Landschaftsbau, gibt Prof. Meinen zu bedenken: „Wenn man den Trend ignoriert, wird man an Wettbewerbschancen verlieren.“ Er rät Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern, innovative und gleichzeitig nachhaltige Lösungen anzubieten: Automation im Garten, eine fachkundige Beratung zu trockenheitsresistenten Pflanzen, ökologische Poolkonzepte oder auch die Nutzung akku- statt dieselbetriebener Maschinen.

Dem Garten kommt als sozialer Treffpunkt eine wichtige Bedeutung zu. Foto: jackfrog / AdobeStock

Prof. Meinen sieht für den Garten- und Landschaftsbau eine große Chance im Trend hin zu mehr Nachhaltigkeit. So können Unternehmen der Branche neue Produkte und Leistungen anbieten und interessante Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. „Mit den richtigen Angeboten kann der GaLaBau alle neuen Trends und Anfragen bedienen. Man muss sich nur richtig aufstellen.“

Ökologische Aspekte im Garten- und Landschaftsbau immer wichtiger

ⓘ **www.knumox.de/studie_2023**

Anzeige

Impressionen von der GaLaBau 2022.

Fotos: Daniel Karmann/BGL

GaLaBau-Messe verzeichnet ungebrochene Nachfrage

Vom 11. bis 14. September 2024 in Nürnberg

Positive Branchenzahlen zeigen: Die GaLaBau, internationale Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume, trotzt den aktuellen Herausforderungen in der Baukonjunktur. Das spiegelt auch der erfreuliche Anmeldestand wider. Bereits vier Monate vor Messebeginn sind die Standflächen fast ausgebucht.

Zum 25. Jubiläum der Fachmesse in diesem Jahr werden gemeinsam mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) 25 „Köpfe“ vorgestellt, die die internationale Leitmesse der „grünen Branche“ geprägt haben oder ihre Zukunft (mit)gestalten werden. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm bietet die GaLaBau ihren Besucher*innen wieder bekannte und beliebte Programmpunkte, wie den Landschaftsgärtner-Cup oder den GRÜN-BLAUEN PFAD.

Dass die GaLaBau-Branche gesund dasteht, zeigt die aktuelle Branchenstatistik des BGL: Mit einem Gesamtumsatz von 10,34 Milliarden Euro konnte die Branche 2023 erneut den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um fast 3 Prozent steigern (2022: 10,04 Milliarden Euro). Die rund 4.300 Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Verbände erwirtschafteten fast zwei Drittel dieses Gesamtumsatzes (knapp 63 Prozent) und erwiesen sich somit ein weiteres Jahr als insgesamt krisenfest. Auch die Landschaftsarchitekturbüros sehen positiv auf ihre Geschäftslage. Laut der aktuellen Konjunkturbefragung der Bundesarchitektenkammer unter den freischaffenden Kammermitgliedern schneidet die Landschaftsarchitektur im Vergleich zu Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung wieder überdurchschnittlich gut ab. 65 Prozent der befragten Landschaftsarchitekt*innen bewerten die Geschäftslage als gut.

Fast ausgebuchte Messehallen bestätigen zuversichtliche Stimmung

Die grüne Branche kann optimistisch auf die bevorstehende 25. Jubiläumsausgabe der internationalen Leitmesse GaLaBau blicken. Gefüllte Messehallen und eine hohe Nachfrage nach Standflächen belegen die positive Branchenstimmung:

In 14 Hallen sowie auf den Außenflächen präsentieren diverse Aussteller*innen, darunter treue Kund*innen sowie zahlreiche Newcomer*innen, ihr vielfältiges Fachangebot und stehen zum professionellen Austausch bereit. Interessierte Unternehmen können sich noch eine der wenigen freien Standflächen über die Website der Messe sichern.

Anhand der online verfügbaren

Foto: Petra Reidel

Hallenpläne kann der Messebesuch ab sofort optimal vorbereitet werden. Fachbesucher*innen können sich bereits jetzt im Ticket-Shop ihr Ticket reservieren.

#GaLaBauStars: 25 Köpfe, die die Messe prägten und prägen werden

Für die 25. GaLaBau-Ausgabe stellt die Messe in Zusammenarbeit mit dem BGL stellvertretend für viele andere 25 Menschen vor, die die Fachmesse über die Jahre geprägt haben oder ihre Zukunft (mit)gestalten werden. Mit Gesichtern und Geschichten zu zentralen Messethemen und den sogenannten #GalaBauStars wird die Jubiläumsausgabe der Messe bereits im Vorfeld begleitet. Darunter finden sich neben „Branchen-Promis“ auch beruflicher Nachwuchs, Persönlichkeiten hinter der Messe sowie Weggefährt*innen. Die #GaLaBauStars können auf den Social-Media-Kanälen, auf der Website der Messe und unter **www.galabau.de/25-koepfe** gefunden werden. Bis zum Start der Messe im September 2024 werden regelmäßig neue Videos, Fotos und Interviews veröffentlicht. Dabei wird sowohl in die Vergangenheit der GaLaBau geschaut, als auch in die Zukunft.

Austausch und Inspiration

Ein umfangreiches Rahmenprogramm wird auch im Jubiläumsjahr die Messe-Besucher*innen erfreuen und mit bekannten und beliebten Programmpunkten begeistern: so zum Beispiel der Landschaftsgärtner-Cup, die Aktionsfläche und die E-Mobility Area im Außenbereich, das Forum „Digitalisierung praktisch gestalten“, die GaLaBau Landscape Talks und der GRÜN-BLAUE PFAD.

GRÜN-BLAUER PFAD: Vorreiter der Branche

Der GRÜN-BLAUE PFAD hebt engagierte Aussteller*innen, deren Produkte und Lösungen in positivem Zusammenhang zur Klimaanpassung stehen, besonders hervor. Eine Fachjury prüft eingereichte Produkte und Lösungen im Vorfeld der Messe nach transparenten Kriterien. Nach positiver Bewertung werden die Vorreiter*innen der Branche für die Teilnahme am GRÜN-BLAUEN PFAD zugelassen. Die Aussteller*innen haben damit die Möglichkeit, sich mit ihren grün-blauen Lösungen auf der GaLaBau 2024 klimafit zu positionieren und werden von der Nürnberg-Messe besonders gekennzeichnet. Mehr Informationen zu den Kriterien und der Teilnahme finden sich auf der Messe-Website.

ⓘ **www.galabau-messe.com**

Anzeige

Planungsentwurf: Der BGL-Messestand auf der GaLaBau 2024 präsentiert die „Zukunft grüner Lebensräume“ – mit dem Fokusthema Wasser.
Alle Abb.: Skupin Design/BGL

BGL-Messeauftritt mit Fokus auf Wasser

25. GaLaBau-Messe steht im Zeichen der Nachhaltigkeit

Seit 2016 konzipiert die GaLaBau-Firma Thomas Heumann den BGL-Messeauftritt – vor zwei Jahren ganz neu mit der „Zukunft grüner Lebensräume“. Landschaftsarchitektin Mirja Gula gibt im Interview Einblick in die laufenden Arbeiten am Messestand, der 2024 das Thema Wasser in den Fokus setzt.

Landschaftsarchitektin Mirja Gula
Foto: privat

Wir haben zur GaLaBau 2022 einen komplett neuen BGL-Messeauftritt erlebt, der ein begeistertes Echo fand. Standkonzept und Thema kamen gut an, das zeigten die hohen Besucher*innenzahlen. Wie wollen Sie diesen Erfolg 2024 toppen?

Mirja Gula: Unser Ziel ist es natürlich, in allen Bereichen immer besser zu werden, auch wenn das eine Herausforderung ist.

Seitens der Sponsoren haben wir zunächst eine eher abwartende Haltung gesehen, die wirtschaftliche Situation ist angespannter – allerdings trifft das nur auf einen Teil zu. Denn es gibt auch diejenigen, die Lust haben, das Ganze voranzutreiben. Sie klinken sich ein und wollen mitgestalten. Mit unserem Konzept treffen wir ins Schwarze: Nachhaltigkeit – Klimawandel – Fokusthema Wasser. Wer kommen will, hat große Lust und will an 2022 anknüpfen und uns unterstützen. Darüber sind wir froh und dankbar, denn nur gemeinsam geht es voran!

Fokusthema „Wasser“

Das Thema Wasser steht dieses Mal auch bei den Pflanzen stärker im Fokus – wir haben nachhaltige Gehölze ausgesucht, zum Teil auch schnellwachsend mit Wassertoleranz, die sowohl mit steigenden als auch sinkenden Pegeln zurechtkommen.

Wir nutzen hier die wichtigen Klimagehölze, die mit Trockenheit gut klarkommen (Stichwort: Wetter-Extreme), und auch bei den Stauden setzen wir auf resiliente Pflanzen. Gleichzeitig binden wir ein grünes Band aus Pappeln (Populus) in die „Zukunft grüner Lebensräume“ ein. Denn diese Bäume aus der Familie der Weidengewächse (Salicaceae) sind in gemäßigten Gebieten auf der Nordhalbkugel in Nordamerika und Eurasien weit verbreitet. Sie wachsen an Flussufern und in Wäldern und werden häufig auch zur Gewinnung von Holz, Papier und Energie angebaut.

Was hat sich seit der GaLaBau 2022 verändert – welche Trends sind wichtig und welche wird der BGL-Messeauftritt 2024 aufgreifen?

Mirja Gula: Die „Zukunft grüner Lebensräume“ setzt selbstverständlich weiter auf das Leitthema Nachhaltigkeit, in Form eines nachhaltigen Standkonzepts und nachhaltiger Produkte, das bauen wir aus. Immer

Grüne Kernkompetenz und das Fokusthema Wasser

Das grüne Band zieht sich über den gesamten Stand und steht natürlich für die grüne Kernkompetenz, den Themenschwerpunkt Pflanzen(kompetenz). Dazu gehören grüne Dächer und Fassaden und natürlich die Pflanzflächen. Das grüne Band führt durch grün-blaue Infrastruktur: Pappeln begleiten Wasser, bilden eine Leitlinie, passen gestalterisch zum Wasser und in die Wassernähe. Sie sind aber als schnell nachwachsender Rohstoff auch ein zeitgemäßes Pflanzen-Element und stehen für gute Ernte: Gleichzeitig sind sie weniger standfest – aber wir haben eben hier am Stand ähnliche Herausforderungen wie draußen in der vielfältigen und verschiedenartigen Welt, wo auch kurzlebigere Gehölze einen Platz haben können und müssen.

Das blaue Band: Das Fokusthema auf dem BGL-Messestand 2024 ist das Element Wasser. Wir beschäftigen uns mit Wasser-Rückhalt, Bewässerung, aber auch mit Pools und Schwimm-Teichen, mit Flächen, die Niederschlag aufnehmen, zurückhalten und verdunsten; wir zeigen den ressourcenschonenden Umgang mit diesem lebenswichtigen Element. Dazu thematisieren wir auch, wie Wasser Städte kühlen kann und Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze bietet. Die gestalteten Wasserflächen stehen für den ökologischen und gestalterischen Mehrwert und verbinden Ansprüche von Mensch, Flora und Fauna.

Das gelbe Band steht für den Menschen. Es leitet zu Orten, die sich mit der Gesundheit beschäftigen: Dazu gehört der Fitness-Aspekt bei Turnbar/Turnkiste mit Bewegungselementen – gerne Ausprobieren! – ebenso wie das Thema Co-Working/„Arbeiten im Grünen“ am BAMAKA-Stand. Denn die präventiven und gesundheitsfördernden Effekte von Gärten, Parks und Natur sind längst wissenschaftlich belegt.

Das weiße Band führt zu Anlaufpunkten mit Hintergrundinformationen und vertieft dort über Touchscreens auch das Fokusthema Wasser, informiert über intelligente Bewässerungslösungen, erläutert das Konzept der wasserschluckenden Schwammstadt, die sowohl gegen Starkregen gewappnet ist als auch Regenwasser für lange Trockenheitsphasen in Hitzeperioden vor Ort speichert. Das „Info-Band“ lotst Interessierte vom Besucherzentrum über den gesamten Stand ins Forum.

GaLaBau

Anzeige

mehr Menschen wünschen sich mehr Artenvielfalt und ein besseres Mikroklima – in ihrem eigenen Garten, aber auch in ihrer Stadt auf öffentlichen Grünflächen. Sie agieren immer bewusster.

Bereits 2022 sahen wir, dass Menschen deutlich mehr Beratung zu Nachhaltigkeit, klimastabilen Pflanz- und Pflanzenkonzepten suchten als früher, und das setzt sich fort. Sie informieren sich sowohl zu naturnahem Garten und Biodiversität als auch zur Wirkung auf ihre Gesundheit. Aber nicht nur die Ansprüche von Menschen mit Privatgarten an die Beratungs- und Gestaltungskompetenz der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner wachsen; auch kommunale Entscheider*innen und Firmenchef*innen (mit gewerblichen Grünanlagen) fragen das jetzt stärker nach.

Seit 2016 konzipieren sie den BGL-Messestand auf der Messe GaLaBau: Thomas Heumann und Landschaftsarchitektin Mirja Gula. Foto: Thomas Heumann GmbH

Da ist es nur folgerichtig, dass Nachhaltigkeit auch bei den Aussteller*innen ganz oben auf der Agenda steht. Das Thema wird dieses Jahr noch wichtiger, da wird weiter intensiv dran gearbeitet. Gerade Unternehmen, die CO_2-intensive Produkte wie Beton oder Kunststoff anbieten, arbeiten unter Hochdruck an nachhaltigeren Lösungen. Alle Unternehmen auf unserem Stand sind da richtig gut. Auch dieses Mal präsentieren sich wieder Unternehmen am BGL-Stand, die international für nachhaltige Produkte oder Produktionsverfahren ausgezeichnet worden sind. Man gewinnt den Eindruck, die Wettbewerber*innen in einer Branche sind hochmotiviert, sich gegenseitig ständig im Wettstreit um mehr Nachhaltigkeit zu toppen.

Links

- Website der Messe GaLaBau 2024: www.galabau-messe.com
- Interview mit Mirja Gula und Thomas Heumann im GaLaBau-Blog zum BGL-Messeauftritt auf der GaLaBau 2022: www.galabau-blog.de/zukunft-gruener-lebensraeume-der-neue-bgl-messeauftritt-auf-der-galabau-2022-2
- Thomas Heumann Gärten aus Leidenschaft: www.theumann.de

Treffpunkt für junge GaLaBau-Fachkräfte

Das GALABAU CAMP auf der Messe GaLaBau 2024 in Nürnberg

Das GALABAU CAMP des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) feiert auf der 25. Messe GaLaBau 2024 vom 11. bis 14. September 2024 in Nürnberg ebenfalls ein Jubiläum: Denn vor 10 Jahren, auf der Messe GaLaBau 2014, startete das Event für junge Fachkräfte im Garten- und Landschaftsbau. Seither hat die Bedeutung der Themen Fortbildung, Weiterbildung und Hochschulbildung stetig zugenommen.

Beim GALABAU CAMP können sich Menschen aus der „jungen" Zielgruppe der (künftigen) Fach- und Führungskräfte des GaLaBau fachkundig beraten lassen. Hier erfahren sie mehr über Karriere- und Entwicklungschancen im GaLaBau sowie die Leistungen des Fachverbandes. Zudem ist das Camp auf der Jubiläumsmesse 2024 zentraler Anlaufpunkt für die Zielgruppe der Mitarbeiter*innen (bis circa 35 Jahre) – zum lockeren Austausch, Kontakte-Knüpfen, Chillen, für kurze Live-Workshops, Spiel und Spaß. Grundsätzlich gilt: Neugierige sind auf dem Campstand willkommen! Hier gibt es neben Torwandschießen und Kickertischen auch Getränke sowie einen Zeichenworkshop, digitale Gartenplanung am PC zum Ausprobieren und ein Slackline-Training, mit dem Mutige ihre Koordination und Geschicklichkeit testen können.

Treffpunkt für den Nachwuchs – das Camp 2022. Foto: Karmann/BGL

Als Messe-Highlight speziell für junge Landschaftsgärtner*innen und Jungunternehmer*innen stellt die Veranstaltung den Netzwerkgedanken in den Mittelpunkt und ist seit dem ersten Jahr erfolgreich: mit Messetouren, Anlässen für Begegnung und Austausch mit „Spaß-Faktor", vom Klettergarten bis zur Lounge, vom kurzen, fachlichen Workshop bis zur Geschicklichkeitsprüfung.

GALABAU CAMP – auch digital

Mit **www.galabaucamp.de** gibt es ein digitales Karriereportal für junge Landschaftsgärtner*innen, das unabhängig vom Messe-Geschehen 24/7 erreichbar ist. Hier gibt es online Informationen über berufliche Perspektiven (Ausbildung, Fortbildung, Hochschulbildung), Veranstaltungen (Messe-Camp, Seminare, Juniorenseminare, Exkursionen) und Wettbewerbe (Landschaftsgärtner-Cup, Bildungspreis).

Interaktive Deutschlandkarte: „Karriere-Lotse" für die grüne Branche

Im Mittelpunkt steht die interaktive Deutschlandkarte zu Karriere- und Qualifizierungschancen für Fachkräfte in der grünen Branche. Sie erlaubt sowohl die bundesweite Suche nach Regionen als auch die Suche nach Themenfeldern, mit speziellen Filtermöglichkeiten für die angestrebte Qualifizierung: vom dualen Studium über die Online-Meisterausbildung bis zum Master-Studium. Von der Karte aus surfen Interessierte einfach per Mouseklick zu den gewünschten Hochschulen, überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Fachschulen und Bildungszentren.

Foto: Bernhard Kreutzer/BGL

„Unsere Fach- und Führungskräfte sind das Kapital unserer Branche: Das GALABAU-CAMP des BGL ist eine wertvolle Plattform für sie. Denn hier können sie in lockerem Rahmen mit Kolleginnen und Kollegen aus der Branche in Kontakt kommen, sich über berufliche Chancen austauschen, miteinander einfach Spaß haben und nebenbei noch den Fachverband kennenlernen."

Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses

Anzeige

25. GaLaBau – 25 Köpfe

„Jeder kann etwas tun!“

Die Peter Rose Garten- und Landschaftsbau GmbH geht auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voran: Das Unternehmen hat bereits am Projekt „Ökoprofit“ teilgenommen, den Klimavertrag der Stadt Münster unterschrieben und nun auch als einer von zwei Pionier-Betrieben einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht nach DNK-Standard (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) veröffentlicht. Im Interview mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) spricht Geschäftsführer Peter Rose unter anderem über seine Gründe, ein nachhaltiges Unternehmen zu führen, und die Optimierung der betrieblichen Prozesse.

Ein GaLaBau-Unternehmen mit nachhaltigem Engagement

Was war Ihre Motivation, sich dem Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen zu widmen? Gab es da ein ausschlaggebendes Ereignis?

Rose: Das Thema Nachhaltigkeit begleitet mich schon eine ganze Weile. Bereits 2016 haben wir als Unternehmen erfolgreich an dem vom NRW-Umweltministerium geförderten Projekt „Ökoprofit“ teilgenommen. Im Februar vergangenen Jahres habe ich eine Infoveranstaltung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V. (VGL) besucht. Dort habe ich die Herren Meinen und Meyer der Unternehmensberatung Kullmann und Meinen GmbH kennengelernt. Im Anschluss nahm man mit mir Kontakt auf und fragte, ob ich Interesse an der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts hätte. So kam eins zum anderen.

Für den Garten- und Landschaftsbau ist das Einreichen eines Nachhaltigkeitsberichts bislang noch keine Pflicht. Wieso haben Sie sich dennoch dazu entschieden, bereits jetzt einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen?

Rose: Die Entscheidung fiel aufgrund des Austauschs mit der Unternehmensberatung. Die Erstellung des Berichts unterstreicht aber auch unser unternehmerisches Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit. Wir möchten gerne Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen und als Vorbild vorangehen. Indem wir transparent über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen berichten, zeigen wir nicht nur unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Wir setzen auch einen positiven Standard für andere Unternehmen unserer Branche.

Peter Rose ist Geschäftsführer und Inhaber der Peter Rose Garten- und Landschaftsbau GmbH. Mit seinem nachhaltigen Engagement geht er in der Branche voran.
Foto: Dipl.-Designerin Nicole Rademacher/Nixe Kommunikationsdesign

Wie sind Sie bei der Erstellung des Berichts denn vorgegangen?

Rose: Mir war es wichtig, Kolleginnen und Kollegen aus jedem Unternehmensbereich einzubinden. Gemeinsam haben wir eine Art internen Workshop organisiert. Wir haben interne und externe Stakeholderinnen und Stakeholder identifiziert, Daten gesammelt und Analysen durchgeführt. Außerdem haben wir unseren ökologischen Fußabdruck, soziale Auswirkungen und wirtschaftliche Leistungen unserer Unternehmenstätigkeiten bewertet. Auf Basis dessen konnten wir Nachhaltigkeitsziele erarbeiten.

In welchen Feldern im Garten- und Landschaftsbau sehen Sie das größte Potenzial, nachhaltig zu sein?

Anzeige

Rose: Es gibt einige Felder, die großes Potenzial bieten, nachhaltig zu sein. Zum Beispiel das Wassermanagement und die Pflanzenauswahl und -pflege. Diese Faktoren sind allerdings letztendlich von unseren öffentlichen Auftraggeberinnen und Auftraggebern abhängig. Auch das Thema Müllvermeidung hat einen hohen Stellenwert für mich. Ich achte sehr auf die Vermeidung von Müll und die Reduktion des Energieverbrauchs während der Bauprozesse und versuche dies kontinuierlich weiter zu optimieren. Auch das Recyclen verschiedener Stoffe ist mir wichtig. Wir besitzen eine Siebmaschine. Somit können wir bereits Boden in kleinen Mengen wiederverwenden.

Und im Gegensatz dazu: In welchen betrieblichen Bereichen ist die Umsetzung nachhaltiger Arbeitsprozesse schwieriger?

Rose: Schwierigkeiten sehe ich insbesondere bei der Materialbeschaffung und der Entsorgung von Abfällen. Hierfür gibt es einfach noch zu wenige Lösungen. Auch wenn wir das Thema Recycling bereits anpacken, machen uns Vorgaben, wie beispielsweise die Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz, oft einen Strich durch die Rechnung. So müssen wir auch gering belastete Böden transportieren, um diese vorschriftsmäßig zu lagern und entsorgen zu können. Da gibt es Verbesserungsbedarf!

Welche organisatorischen Dinge gilt es, bei der Arbeit an einem Nachhaltigkeitsbericht zu beachten?

Rose: Am besten ist es, man nimmt das Thema Nachhaltigkeit als Chef selbst in die Hand. Die Vor- und Nachbereitung der Berichtserstellung sind am zeitaufwändigsten. Diese Zeit muss man sich aber nehmen. Die Unternehmensberatung hat uns zwecks Organisation und Zeitplanung einen klaren Rahmen vorgegeben. Das war sehr viel wert und hat uns entlastet. Die Dauer des Prozesses hängt stark von der Unternehmensgröße, der Komplexität der Geschäftstätigkeit und der Verfügbarkeit von Daten ab. Ich schätze, man muss abhängig von diesen Faktoren mehrere Wochen bis Monate einplanen.

Wie möchten Sie weiterhin oder auch zukünftig das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Betrieb voranbringen? Gibt es da etwas, was Sie auf mittlere oder langfristige Sicht noch planen?

Rose: Aktuell möchten wir die Veröffentlichung unseres Nachhaltigkeitsberichts medial aufbereiten, beispielsweise mit Presseberichten. Wir möchten hier so transparent wie möglich sein. Denn wir gehen auch Partnerschaften mit anderen nachhaltig orientierten Unternehmen ein, um das Maximum herauszuholen. Ich werde mich weiterhin in besonderem Maß der Müllverwertung und dem Recycling widmen und intern weitere Workshops zum Thema Nachhaltigkeit anbieten. Unsere Ziele werden wir regelmäßig überprüfen und aktualisieren. In diesem Jahr haben wir auch den Klimavertrag der Stadt Münster unterschrieben.

Welche Betriebe, insbesondere im Garten- und Landschaftsbau, sollten sich Ihrer Einschätzung nach mit dem Thema Nachhaltigkeit in ihren eigenen Unternehmensstrukturen schon jetzt auseinandersetzen?

Rose: Die Verantwortung der Umwelt gegenüber gilt für alle Betriebe. Natürlich sollten sich die Bemühungen um eine nachhaltige Unternehmensführung an der Unternehmensgröße orientieren. Aber: Jeder kann etwas tun! Unternehmen sollten zunehmend sensibilisiert werden, um den Herausforderungen des Klimawandels und des Umweltschutzes gerecht zu werden.

Was empfehlen Sie anderen Betrieben zum Einstieg in eine nachhaltigere betriebliche Führung?

Rose: Nicht zu lange überlegen! Am besten ist es, einfach zu machen. Um erfolgreich das Thema Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb anzugehen, muss aber natürlich die Bereitschaft und die Akzeptanz hierfür innerhalb des Unternehmens vorhanden sein.

„Nicht zu lange überlegen! Am besten ist es, einfach zu machen.“

Links

- Unternehmens-Website: www.rose-galabau.de
- DNK-Nachhaltigkeitsbericht: https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/16896/de/2023/dnk?AspxAutoDetectCookieSupport=1

Anzeige

Auf dem Gelände des Gymnasiums Dresden-Gorbitz wurde ein einst vorhandener Teich neu modelliert und bepflanzt. Fotos: VGL

„Kultur.GARTEN!“ Gorbitz: erster Bauabschnitt fertiggestellt

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) engagiert sich für nachhaltige Schulhofgestaltung.

Sachsen

Anfang November 2023 startete das zweite Azubiprojekt des VGL Sachsen auf dem Gelände des Gymnasiums Dresden-Gorbitz. Basierend auf einer Bachelorarbeit, die im Rahmen des Gartenbaustudiums (FR Garten- und Landschaftsbau) an der HTW Dresden erarbeitet wurde, endete nun mit der Neumodellierung des einst vorhandenen Teiches der erste Bauabschnitt. Insgesamt erstreckt sich die Realisierung des Gesamtkonzeptes zur Reaktivierung des alten Schulgartens über acht Jahre.

„Verwachsen und vergessen zeigte sich uns die betreffende Fläche vor einem Jahr“, resümiert VGL-Geschäftsführer Axel Keul. „Jetzt, knapp zwölf Monate später, ist der Teich mit einer Wasseroberfläche von 140 m² von unseren Azubis fertiggestellt und bepflanzt. Dafür danken wir dem auf Teichbau spezialisierten Verbandsbetrieb Werner Eysser Schöne Gärten e.K., Dresden, mit dem koordinierenden Bauleiter Paul Eichentopf sowie Vorarbeiter Peter Alexander.“ Die beiden erinnern sich – entgegen der weit verbreiteten Einschätzung vom unmotivierten Nachwuchs – an „sehr einsatzfreudige und wissbegierige junge Leute, mit denen es sich nach fachkundiger Einweisung sehr gut arbeiten ließ.“

13 bis 16 Auszubildende wurden bei der baulichen Leistung innerhalb von drei Wochen sowie bei der eintägigen Pflanzung fachlich angeleitet. Dabei wurden die Uferbereiche so gestaltet, dass sie von jeder Uferstelle aus flach abfallen und erst in einer Entfernung von zwei Metern vom Uferrand aus als Flachwasserzone in die Tiefwasserzone (bis zu 1,30 Meter) übergehen. Bepflanzt wurde das Teichareal mit Wasserpflanzen.

Dem Gestaltungsentwurf der Bachelorarbeit gingen Analysen des Bestandsgeländes, des künftigen Schulgartens sowie der finanziellen Rahmenbedingungen voraus. Darauf aufbauend wurden ein digitales Bestandsmodell erstellt, ein Erstentwurf skizziert und ein kostenkalkulatorischer Ansatz entwickelt.

Unter Berücksichtigung des jährlich verfügbaren Budgets wurden die einzelnen Bauvorhaben schließlich in Bauabschnitte eingeteilt, die jeweils ein Ausführungsjahr repräsentieren. „Mit einem Kostenaufwand von um die 20.000 Euro hält der Teichbau den vom finanzierenden Schulverwaltungsamt der Stadt Dresden vorgegebenen maximalen jährlichen Kostenrahmen von 30.000 Euro ein“, so Axel Keul.

Entsprechend der Nutzeranalyse wird der Schulgarten künftig „parkähnlichen Charakter“ tragen. So wird er als teilöffentliche Anlage für Schulbesucher*innen, aber auch für Partnerinstitutionen, beispielsweise für ein benachbartes Seniorenheim, zugänglich sein. Daraus ergab sich der Wunsch nach rollstuhl- bzw. rollatorgerechter Gestaltung.

„Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes zeigte erneut, wie die Zusammenarbeit von Studierenden und Auszubildenden gelingen und zu einem für alle Beteiligten motivierenden Projekt werden kann“, so Axel Keul. Der VGL-Geschäftsführer ist dankbar für die intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der HTW Dresden, insbesondere dem verantwortlichen Professor, Dr. Henning Günther. Dank gilt den motivierten Azubis und deren Ausbildungsbetrieben, dem Verbandsmitgliedsbetrieb Werner Eysser Schöne Gärten e. K. sowie den Fördermitgliedern BNS Baumaschinen und OASE GmbH.

Impressum

| Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **| Verantwortlich:** Dr. Guido Glania **| Redaktion:** Katrin Block (BGL) **| Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **| Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **| Anzeigen:** signum[kom – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **| Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de **| Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de **| Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2023 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 44.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Umsetzung von 60 Projekten „Aus Grau mach' Grün“ gestartet

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) ist stolz, anlässlich des 60-jährigen Jubiläums 60 einzigartige Grünprojekte an Schulen und Kindergärten in Hessen und Thüringen zu realisieren.

Hessen-Thüringen

Unter dem Motto „Aus Grau mach' Grün!“ rief der Verband Bildungseinrichtungen in Hessen und Thüringen dazu auf, sich mit ihren Grünprojekten zu bewerben. Mit der Aktion möchte der FGL nicht nur die Umgebung von Bildungseinrichtungen verschönern, sondern vor allem den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, die Natur unmittelbar zu erleben und zu erforschen. Die Resonanz auf den Aufruf war überwältigend: Mehr als 150 Schulen und Kindergärten haben ihre grünen Ideen in der Geschäftsstelle eingereicht.

Peter Sennert (2.v.r.) und Team (Sennert Gartengestaltung, Obertshausen) mit Kindergartenleiterin Janin Becker (l.) und Kindern aus der Naturgruppe des Waldorfkindergarten in Gelnhausen. Alle Fotos: FGL

Bis Ende Mai wurden bereits 17 Projekte erfolgreich umgesetzt, darunter Blühwiesen, Obstbäume, Hochbeete, Naschsträucher und vieles mehr. Bis Ende des Jahres werden die insgesamt 60 Projekte von den Mitgliedsbetrieben des FGL realisiert.

„Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz auf unsere Initiative ‚Aus Grau mach' Grün!'“, sagt Paul Sonntag, Ausschussvorsitzender für Aus- und Weiterbildung. „Es ist großartig zu sehen, wie viele Schulen und Kindergärten in Hessen und Thüringen das Bedürfnis nach mehr Grün in ihrer Umgebung mit uns teilen. Durch diese Projekte möchten wir nicht nur die Umgebung der Schulen verschönern, sondern auch für eine Berufsausbildung im Garten- und Landschaftsbau begeistern.“ Sonntag freut sich vor allem auch über das großartige Engagement der FGL-Mitgliedsbetriebe, welche die Wünsche und Ideen der Kinder realisieren. „So können die Betriebe in ihren Regionen jetzt schon den Nachwuchs von morgen begeistern.“

Schülerinnen und Schüler der Bentheim-Schule in Schmalkalden beim Pflanzen mit Thomas Wegener (Garten- und Landschaftsbau Th. Wegener, Bad Liebenstein).

In Sterzhausen duftet es nach Frühling, denn die Kinderkrippe „Blaue Villa“ freut sich über einen Apfelbaum und eine Wildblumenwiese. Auf dem Foto: Bürgermeister Carsten Laukel (2.v.l.) und Jens Maute (Gartenarchitektur & Landschaftsbau Jens Maute, Marburg, 2.v.r.) mit den Kindern der Krippe „Blaue Villa“.

Anzeige

Anzeigen

Bayern

Der „Kleine Garten – große Freiheit“ von Ulrich Haake Garten & Landschaftsbau. Auf kleinstem Raum finden hier zahlreiche Pflanzen und viele weitere Gartendetails ihren Platz. Foto: Ulrich Haake Garten & Landschaftsbau

Themengärten inspirieren auf der Landesgartenschau Kirchheim

Vom 15. Mai bis 6. Oktober 2024 lädt die Gemeinde Kirchheim bei München zum Besuch der 37. Bayerischen Landesgartenschau ein. Die Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus zeigen in ihren Gärten, was im privaten Grün alles möglich ist. Ob Insektengarten, nachhaltige Trockenmauern, Schwimmteiche oder ein typisch britischer Tee-Garten: Der Fantasie und dem Fachwissen der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner sind keine Grenzen gesetzt. Darüber hinaus ist der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL), Premiumpartner der Landesgartenschau Kirchheim, mit einem eigenen Pavillon vor Ort präsent.

Unter dem Motto „Zusammen.Wachsen“ verdeutlicht der mehr als zehn Hektar große neue Ortspark, wie der Erhalt und die zusätzliche Schaffung von öffentlichem Grün zur Stadtentwicklung beitragen. Dabei beeindruckt das Gelände der ersten bayerischen Landesgartenschau im Landkreis München mit dem Fünf-Sphären-Konzept „Wasser“, „Wildnis“, „Wiese“, „Wald“, „Garten“. Außerdem stehen weitere knapp vier Hektar an temporären Flächen zur Verfügung. Dort präsentieren sich unter anderem der VGL Bayern sowie 18 seiner Mitgliedsbetriebe. Gemeinsam bieten sie eine Fülle an Ideen zu Gartengestaltung und Landschaftsbau, Natur-, Klima- und Artenschutz.

Der „Naturgarten – Ort des Lebens“ vom Fachbetrieb Grüne Aussichten fördert die Artenvielfalt auf eindrucksvolle Art und Weise. Foto: Carolin Tietz/VGL Bayern

Grüne Oasen der Landschaftsgärtner*innen

Von großer Bedeutung für die Landesgartenschau Kirchheim sind die 17 vielversprechenden Themen-, Reihenhaus- und Schaugärten der Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus. Ähnliche Ausstellungsbeiträge avancierten bereits auf zurückliegenden Gartenschauen zu wahren Magneten für Besucher*innen.

Die zehn Schaugärten der Garten- und Landschaftsbaubetriebe aus der Region präsentieren sich dem Publikum auf der Landesgartenschau in Wangen naturnah und nachhaltig.
Fotos: LGS Wangen

Zehn Schaugärten auf der Landesgartenschau Wangen

Vom 26. April bis 6. Oktober 2024 heißt es „kunter, bunter, munter“ auf der Landesgartenschau in Wangen im Allgäu.

Baden-Württemberg

Mehr naturnahen Lebensraum mit Wohlfühlarealen, mehr Klima-Resilienz, mehr nachhaltiges Bauen sowie eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, das bietet die Stadt Wangen den aufmerksamen Besucher*innen. Der neue Argenpark als grünes Band links und rechts vom Fluss, bunt geschmückt für eine mehrmonatige Gartenparty, wird tausende Gäste verzaubern. Die bunte Vielfalt ist die Hommage an die ehemalige Weberei ERBA. Der Stadtgarten liegt der denkmalgeschützten Altstadt gegenüber und wird vermutlich der neue Lieblingsort der Wangener werden. Hier lässt es sich gemütlich am Fluss sitzen und über die Mittagspause entspannen, während der Blick den Verwirbelungen des fließenden Wassers folgt. Neue Zugänge für Groß und Klein entstehen an der Argen und machen das Abenteuer Fluss wieder erlebbar. Auf dreieinhalb Kilometern Länge wurde die Argen an mehreren Stellen geweitet und ist in Teilen zugänglich. Diese Maßnahmen lassen dem Fluss mehr Raum für Eigendynamik und bieten neuen Lebensraum für Fische und weitere Tierarten sowie den typischen Pflanzenbewuchs. Die Auwiesen werden nach der Gartenschau zu einem familienfreundlichen Wohnquartier mit Kindergarten. Auf dem Industriedenkmal der ERBA entstehen hochmoderne Wohnungen zusammen mit Gewerbe- und Veranstaltungsräumen. Der sanierte Kamin ist der Leuchtturm der Gartenschau.

Allgäuer Schaugärten an der Argen – beständig. bunt. begeisternd

Die zehn Schaugärten der Garten- und Landschaftsbaubetriebe aus der Region präsentieren sich dem Publikum naturnah, nachhaltig und nutzbar. Am ehemaligen Sportgelände bezaubern außergewöhnliche Gartenideen mit klimafitten Konzepten. In nächster Nachbarschaft erinnern noch die alten Umkleidekabinen an die ehemalige Nutzung des Geländes – vielleicht eine ganz konkrete Aufforderung, sich mal kurz gedanklich umzukleiden, um sich fit für den grünen Spurwechsel zu machen. Es geht um Entsiegelung, Regenwassermanagement, Recycling-Materialien, Ressourcenschonung, trockenheitsverträgliche Pflanzungen, Klimabäume, Photovoltaikanlagen auf dem Gründach und das alles, ohne das große Gartenvergnügen oder den Sprung ins kühle Nass hintenanzustellen. Eine hohe fachliche Qualität und Kreativität bei der Gestaltung und in der Ausführung sowie ein Mehr an Lebensgenuss sind durch die Konzeptionen der im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. organisierten Fachbetriebe garantiert.

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

SCHWAB – Europaweit seit über 60 Jahren ein Begriff für Qualität

- Hochelastisches Recyclingmaterial
- Extrem leicht und schnell zu verlegen
- Integrierte Dehnfugen längs und quer
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- In zwei verschiedenen Ausführungen

schwab ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Baden-Württemberg

Wahlen in der Region Unterer Neckar

Die Garten- und Landschaftsbauunternehmer*innen der Region Unterer Neckar haben bei der Regionalversammlung am 23. April 2024 einen neuen Regionalvorstand gewählt.

Jochen Seitz (Seitz Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Mannheim-Straßenheim) wurde mit großer Mehrheit in seiner Funktion als Regionalvorsitzender wiedergewählt.

Tobias Müller (Tobias Müller – Natürliche Gärten, Sinsheim) hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, für das Amt des Regionalvorsitzenden zu kandidieren und wurde einstimmig gewählt. Er folgt somit auf Roland Heitmann (ehemals Kolb Grünkonzepte GmbH, Mannheim-Straßenheim), der bedingt durch seinen Firmenwechsel leider nicht mehr kandidieren konnte. In den vergangenen Jahren hatte Roland Heitmann zu einer positiven Mitgliederentwicklung in der Region beigetragen. Ein Highlight war sein Engagement bei der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim, auf der wunderschöne Schaugärten präsentiert wurden.

Markus Wolf (WOLF Garten- und Landschaftsbau GbR, Ladenburg) wurde einstimmig in seiner Funktion als stellvertretender Regionalvorsitzender wiedergewählt. Weitere Wahlen standen für die Aufgaben „Regionalbeauftragte Öffentlichkeitsarbeit“ und „Regionalbeauftragte Ausbildung“ auf dem Programm. Für den Bereich Ausbildung haben sich erneut Daniela Seidenspinner (Seitz Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Mannheim-Straßenheim) und erstmals Christian Kadner (Kadner Garten- und Landschaftsbau, Heddesheim) zur Wahl gestellt und wurden einstimmig gewählt. Weiter wurde Frederick Wetzel (Wetzel GmbH & Co. KG, Heidelberg) als Regionalbeauftragter Öffentlichkeitsarbeit neu in den Regionalvorstand gewählt.

V.l.: Maren Müller, Tobias Müller, Frederick Wetzel, Daniela Seidenspinner, Christian Kadner, Ellen Becker, Alexander Jung (auf dem Bild fehlen Regionalvorsitzender Jochen Seitz und stellv. Regionalvorsitzender Markus Wolf). Foto: VGL

Berlin und Brandenburg

Sein Werk lebt weiter: Zum Tod von Wolfgang Neitzel

Im Jahr 1958 übernimmt der gelernte Einzelhandelskaufmann die Geschäftsführung der Firma seines Vaters Franz Neitzel und wird die Unternehmenspolitik für fast fünf Jahrzehnte bis 2006 maßgeblich gestalten.

Schon 1965 wird er Vorsitzender des Tarifausschusses im vormaligen Fachverband Deutscher Landschaftsgärtner im ZVG, dem Vorläufer des BGL – und bleibt bis 1991 an der Spitze des BGL-Tarifausschusses. In diesen zweieinhalb Jahrzehnten, acht Jahre davon auch als BGL-Präsidiumsmitglied, wird er zum Architekten des eigenständigen Tarifvertragswerks der Branche. Arbeitgeberseits gilt er auch als Vater des AuGaLa-Tarifvertrages, mit dem 1977 die Grundlage der landschaftsgärtnerischen Berufsausbildung als Säule der heutigen Branchenidentität gelegt wurde.

Wolfgang Neitzel † Foto: FGL

Als Vorsitzender des vormaligen FGL Berlin e .V. von 1970 bis 1985 verkörpert er wie kein anderer den GaLaBau im alten Westteil der Stadt.

Seine Leistungen für Beruf und Branche fanden angemessene Anerkennung durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des BGL, der Ehrennadel des ZVG sowie des Bundesverdienstkreuzes am Bande aus der Hand des damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Seit 2008 war er auch Ehrenmitglied des FGL Berlin und Brandenburg e. V.

Sein ausgeprägtes Interesse an Menschen wird allen, die mit ihm zusammengearbeitet haben, unvergessen bleiben. Sein unermüdliches Engagement galt auch noch Jahre nach seinem Rückzug aus der aktiven Verbandspolitik der tarifpolitischen Ausgestaltung des Berufes als Grundlage für dessen heutige gesellschaftliche Anerkennung.

Am 3. April 2024 ist Wolfgang Neitzel im Kreise seiner Familie im gesegneten Alter von 97 Jahren friedlich von uns gegangen.

Fuhr- und Maschinenpark

Der Takeuchi TB 210 R ist 75 cm breit und 1,15 t leicht. Aber stark wie ein Bär reißt er standsicher auch Wurzeln aus.

Der standfeste Takeuchi

Er ist so schmal, dass er auch in kleinste Gärten und durch enge Türen, zum Beispiel in Gebäuden, fahren kann. Nur 750 mm breit ist der 1,15-Tonner Takeuchi TB 210 R. Aber er steht auch im wildesten Gelände fest auf seinen beiden Ketten. Den sicheren Stand schafft das hydraulisch teleskopierbare Fahrwerk, das bis auf 1,02 m ausgefahren werden kann. Auch sonst ist der TB 210 R mit Abdeckungen und Klappen aus Stahlblech und einem soliden Kontergewicht äußerst robust. Feinfühlig in der Bedienung eignet sich der Minibagger mit seinem doppelt wirkenden hydraulischen Zusatzsteuerkreis für viele Anbaugeräte. „Wir setzen den kompakten, kleinen Takeuchi gerne in engen Gartenanlagen und bei empfindlichem Untergrund ein. Der Kleine ist zwar leicht, aber dennoch sehr kraftvoll“, sagt Gerd Offer, Inhaber von Offer Garten- und Landschaftsbau aus Verden, wo ein TB 210 R im Einsatz ist.
Die Kraft liefert der Motor mit 8,6 kW / 11,7 PS, der eine Hydraulikleistung von 11,1 l / 18,2 MPa Druck möglich macht. Der direkte, einfache Zugang zu allen Wartungspunkten macht auch den Service beim kleinsten Takeuchi Bagger einfach. Der Takeuchi TB 210 R ist für Baustellen, wo wenig Platz ist oder der Zugang schwer, bestens geeignet. Sein Metier ist in Gärten, bei Hausanschlüssen, Kabel- und Leitungsverlegung u.v.m.

ⓘ **www.wschaefer.de**

Volle Power mit E-Motor

Kersten hat den beliebten Einachser K820 Pro weiterentwickelt und damit einen vollelektrischen Einachser ins Sortiment eingeführt. Mit einer max. Leistung von 3,47 kW / 4,72 PS bietet der EGO-Motor zwei Betriebsmodi, Eco und Turbo, um die Leistung je nach Bedarf anzupassen. Der E-Motor ist kompatibel mit allen EGO 56 V-Batterien und verfügt über zwei Batteriefächer am Motor. Das Einschalten des Motors erfolgt ganz einfach per Knopfdruck.

Der neue E-Einachser K820 Pro e von Kersten ermöglicht einen emissionsfreien und geräuscharmen Einsatz.

Die neue E-Variante eignet sich hervorragend für den Einsatz in Städten und Wohngebieten, denn es werden keine schädlichen Abgase emittiert und ein geräuscharmer Betrieb wird ermöglicht. Zudem lässt sich der kompakte Einachser mühelos in engen Straßen manövrieren. Die ergonomische Bedienung und vielzähligen Anwendungsbereiche sorgen für einen komfortablen Ganzjahreseinsatz.

ⓘ **www.kersten-maschinen.de**

Eliet stellt seinen neuen Prof 6 Monster vor!

Der Prof 6 ist der attraktive, preisgünstige und vielseitig einsetzbare Häcksler, der über alle Vorzüge verfügt, die ein Gartenbauunternehmer benötigt. Der Prof 6 Monster hat einen 18-PS-Zweizylinder-Vanguard-Motor und ist ein Eliet-Alleshäcksler, der nach dem patentierten Eliet-Häckselsystem, dem Axt-Prinzip™ arbeitet. Bei diesem spalten die Klingen, im Gegensatz zu einem herkömmlichen Holzhäcksler, das Holz in Richtung der Holzfasern auf. So wird die natürliche Strukturschwäche des Holzes genutzt, um es zu zerkleinern. Das ist sehr viel effizienter als gegen die Faser zu schneiden. Diese Art des Zerkleinerns macht den Häcksler sehr aufnahmefähig für alle Arten von Grünschnitt. Diese Vielseitigkeit ist für Landschaftsgärtner*innen enorm hilfreich.

Mit diesem kräftigen und universellen Häckselsystem verschlingt der Prof 6 MONSTER in Kombination mit der zusätzlichen Leistung des Zweizylinder-Benzinmotors 10 cm Äste mühelos. Er ist serienmäßig mit einer hydraulischen Einzugswalze ausgestattet, die mit einem ABM-System zur Unterstützung des Bedieners versehen ist. Das TurboDischarge™-System sorgt dafür, dass der Prof 6 Monster die Schnipsel zügig und gleichmäßig auswirft. Bei dieser patentierten Auswurftechnologie saugt das Flügelrad in der Häckselkammer Luft durch den Einfülltrichter an.
Der Prof 6 Monster ist ab sofort in 3 Versionen erhältlich: selbstfahrend auf Rädern, selbstfahrend auf Raupen und auch auf Anhänger für den schnellen Straßentransport

ⓘ **www.eliet.eu**

Die schönen Seiten genießen

Thomtek Perilux Lärmschutzzaun bietet eine effektive Lösung gegen lästigen Lärm. Mit seiner hochwertigen Verarbeitung und speziellen Materialien reduziert er Verkehrs-, Industrie- und andere störende Geräusche deutlich. Der Zaun ist nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend, sodass er sich nahtlos in jede Umgebung einfügt. Dank seiner Langlebigkeit und Witterungsbeständigkeit ist er eine nachhaltige Investition in Ruhe und Komfort. Mit Thomtek Perilux genießen Ihre Kund*innen ihre Ruheoase im Garten oder auf dem Grundstück.

ⓘ **www.thomas-pes.de**

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Juli/August 2024	Grünflächenmanagement, Wege, Plätze und Terrassen
September 2024	GaLaBau 2024 in Nürnberg – Messeausgabe
Oktober 2024	GaLaBau 2024 in Nürnberg – Messe-Resümee, Aus- und Weiterbildung

Perfekt gerüstet für die nächsten Ausflüge

GaLaBau-Freizeittasche

Ob am Strand, beim Shoppen oder beim Ausflug in den Park – mit dieser modischen Tasche aus robustem Polyester-Canvas-Material haben Ihre Kund*innen gleich noch mehr Spaß. Das durch einen leichtlaufenden Reißverschluss geschützte Hauptfach bietet viel Platz, und ein praktisches Steckfach innen sorgt für Ordnung. Die Länge der farblich abgestimmten Schultertragegriffe ist verstellbar. Hochwertige Metall-Schnallen und ein verstärkter Boden sind weitere Merkmale der GaLaBau-Freizeittasche.

Größe: ca. 35/52 x 37 x 17 cm.
Motivdruck „Hochgefühl“ der Image- und PR-Kampagne.

Art.-Nr. 102010000

nur € 21,99

GaLaBau-Cap

Hochwertiges 6-Panel-Cap, 100 % heavy brushed Cotton, verstellbarer Stoffverschluss mit Clip und Öse, vorgeformtes Schild, Grundfarbe schwarz, grün bestickt mit Signum und Slogan.

Art.-Nr. 101004000

nur € 6,99

GaLaBau-Rucksack

Hochwertiger Rolltop-Rucksack mit stylischen Akzenten. Der Rucksack besticht mit einem Rolltop-Verschluss und einem großem Hauptfach mit praktischen Innenfächern. Zusätzliche Reißverschlussfächer auf der Frontseite und elastische Netztaschen auf beiden Seiten bieten weitere Staufläche. Ein Karabiner dient zur Befestigung von Zubehör. Gepolsterte, verstellbare Schultergurte sowie Brustgurt und Hüftgurt sorgen für hohen Tragekomfort.

Material: robustes Nylon, wasserabweisend
Füllvolumen: 30 Liter; Größe: 76 x 28 x 22 cm

Art.-Nr. 102020000

nur € 29,99

Freizeitspaß für drinnen und draußen

Bestellen Sie jetzt auf galabau-shop.de!

GaLaBau-Vogelhaus für Kinder

Ob als Futterstelle für Vögel oder als Dekoration – das GaLaBau-Vogelhäuschen ist ein Spaß für Groß und Klein. Das Vogelhäuschen aus MDF kann selbst zusammengebaut werden. Inkl. Signum und Slogan.

Maße: ca. 14 x 12 x 17,5 cm

Art.-Nr. 108028000

nur € 5,99

Gestaltungsvorschlag
(Haus unbemalt)

GaLaBau-Mal-Set

Eine tolle Geschenk-Idee für Kinder. Das GaLaBau-Mal-Set enthält 12 verschiedenfarbige Naturholz-Buntstifte, angespitzt, im Pappkarton und 10 Malblätter mit verschiedenen Motiven zum Ausmalen.

Art.-Nr. 108039000

nur € 3,99

Eco-Frisbee

Wurfscheibe aus Bio-Kunststoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Farbe: Schwarz mit grünem Aufdruck Signum und Slogan. Durchmesser ca. 21,6 cm.

Art.-Nr. 108031000

nur € 2,99

Versand nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. gesetzl. USt. und Versandkosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

GaLaBau

Wir machen grüne Ideen greifbar

25. Messe

NÜRNBERG, GERMANY
11.–14. SEPTEMBER 2024

Jetzt Tickets sichern
galabau-messe.com/ticket

IDEELLER TRÄGER
Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
www.galabau.de

VERANSTALTER
NürnbergMesse GmbH
www.nuernbergmesse.de